

# Freundschaft

TAGESZEITUNG der sowjetdeutschen

Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Sonabend, 8. Juli 1972

7. Jahrgang • Nr. 133 (1687)

Preis 2 Kopeken

## IN EINHEITLICHER ARBEITSFRONT



Der Kollektivvertrag ist im Saratower Chemiekombinat zu einem effektiven Mittel des Kampfes um eine erfolgreiche Erfüllung des Volkswirtschaftsplans...

Die Erfüllung des beiderseitigen Abkommens hat es dem Betrieb, dessen Haupterzeugnis synthetische Nitrosulfate sind, ermöglicht, im ersten Jahr des neunten Planjahresfortschritte zu erzielen...

UNSER BILD: Lydia Galyschkina — Gerätewart bei der Trockenausrüstung der Fasern. Die Aktivistin der kommunistischen Arbeit hat beschlossen, den Fünfjahresplan in vier Jahren zu erfüllen...

Foto: TASS

### LITAUEN: Auf dem Niveau der besten Muster

PANIEWEZIS. Versuchsresultate neuen Typs liefert das Werk für Autokompressoren in Paniewezis. Den technischen Charakteristiken nach stehen diese Kompressoren, erarbeitet von den Konstrukteuren des Betriebs...

Das Werk in Paniewezis wird das Kama-Autowerk nicht allein mit Kompressoren beliefern, sondern auch mit Ersatzteilen dazu. Die Produktionsblöcke werden mit hochleistungsfähigen Aggregatwerkbanken ausgerüstet...

Zu Ende des Planjahres wird das Werk am Ufer des Neweshis das führende Werk des Landes in der Produktion von Autokompressoren sein.

(TASS)

### UKRAINE: Ernterhythmus

AKIEW. Gute Organisation, gekonnte Nutzung der Technik charakterisiert den Beginn der Massenernte auf den Feldern der Ukraine. In den Kolchosen und Sowchosen des Südens und der zentralen Zone...

Die frühesten Getreidekulturen der Republik sind bereits auf mehr als 2 Millionen Hektar gemäht. Ein großer Teil des im Süden der Republik gemähten Getreides ist bereits gedroschen.

### KIRGISIEN: In die Kornkammern des Staates

FRUNSE. Kolonnen von Autos mit Getreide der neuen Ernte führen heute in Richtung der Annahmestellen Nordkirgislands. Die ersten Hunderte Tonnen Weizen und Gerste schütteten die Sowchose „Dshangi Pachta“...

### TADSHIKISTAN: Universalmaschine

DUSCHANBE. Im Textilkombinat in Duschanbe ist die erste Partie Spinn-Zwirmaschinen, die in Usbekistan erzeugt wurden, angeliefert. Auf ihnen wird Zwirngarn für Manchesterkord angefertigt...

Im neunten Planjahresfrist wird die Leichtindustrie Tadshikistans den Umfang ihres Produktionsausstoßes um 25 Prozent erhöhen. Bis 90 Prozent dieses Zuwachses wird dank der Einführung der neuen Technik erzielt werden.

## Verpflichtungen in die Tat umsetzen

Die Werktätigen des Gebiets Dshambul wie auch das ganze Sowjetvolk entfalten weitgehend den sozialistischen Wettbewerb für ein würdiges Begehen des 50. Gründungstags der UdSSR...

Die Aufgaben der besseren Nutzung der Produktionsreserven, der erfolgreichen Erfüllung der hohen sozialistischen Verpflichtungen von den Landschleudern wurden auf der Beratung der Leiter der Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorganisationen des Gebiets, der Ersten Sekretäre der

Rayonpartei-Komitees und der Vorsitzenden der Rayonvolkzugs-Komitees, die in Dshambul stattfand, erörtert. Der Erste Sekretär des Gebietspartei-Komitees, Ch. Sch. Bekurbanow, die Sekretäre der Rayonpartei-Komitees informierten über den Verlauf der Getreideernte und der Futtermittelbeschaffung...

An der Arbeit der Beratung beteiligte sich und hielt eine Ansprache das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, D. A. Kunajew.

Während seines Aufenthalts im Gebiet Dshambul besuchte D. A. Kunajew die Felder der Rayons Dshambul, Swerdlowsk und Lugowaja, wo die Getreideernte im Gang ist und sprach mit den Ackerbauern...

(KasTAS)

## Sowjetisch-syrische Verhandlungen

Sowjetisch-syrische Verhandlungen haben im Kremel begonnen. Daran nehmen teil: der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, N. V. Podgorny, der Vorsitzende des Ministerrates der UdSSR, A. N. Kosygin, das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU A. P. Kirilenko und der Generalsekretär der Partei und Präsident Syriens, Hafez Assad...

(TASS)

## Essen zu Ehren Hafez Assad

Das ZK der KPdSU, das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und die Regierung der UdSSR gaben am 6. Juli im Facettenpalast des Kremel zu Ehren des Generalsekretärs der Baath-Partei und Präsidenten der Syrischen Arabischen Republik, Hafez Assad, ein Essen.

Dem Essen wohnten auch die hohen Gastbegleitenden Partei- und Staatsfunktionäre bei. Sowjetscherseits waren N. V. Podgorny, A. N. Kosygin und andere offizielle Persönlichkeiten zugegen.

Während des Essens tauschten N. V. Podgorny und Hafez Assad Ansprachen aus. Das Essen verlief in einer herzlichen, freundschaftlichen Atmosphäre.

(TASS)

## Sowjetisch-kubanische Kommuniqué

Die KPdSU und das Sowjetvolk schätzen die Errungenschaften der Kommunistischen Partei und des Volkes Kubas im Aufbau der Grundlagen einer sozialistischen Gesellschaft hoch ein. Die UdSSR unterstützt die aktive Außenpolitik Kubas...

Die Sowjetunion verurteilt scharf die wirtschaftliche und politische Blockade Kubas durch die USA wie auch alle anderen feindseligen Akte gegen Kuba...

Die UdSSR und Kuba erklären sich solidarisch mit dem Kampf der Völker von Vietnam, Laos und Kambodscha für Freiheit, Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt...

Die UdSSR und Kuba erklären sich solidarisch mit dem Kampf der Völker von Vietnam, Laos und Kambodscha für Freiheit, Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt...

und für Abzug der Truppen Israels aus allen okkupierten Gebieten und bekräftigen ihre Unterstützung des Kampfes des arabischen Volkes Palästinas für die Wiederherstellung seiner legitimen Rechte.

Die UdSSR und Kuba brachten ihre Überzeugung zum Ausdruck, daß der Kampf der Völker Afrikas gegen Kolonialismus und Neokolonialismus von Erfolg gekrönt sein wird.

In dem Kommuniqué wird festgestellt, daß die Zeit in Europa vor sich gehende Prozesse, die in entscheidendem Maße mit der aktiven Politik der sozialistischen Staaten verbunden sind, werden ohne Zweifel zur Entspannung in anderen Gebieten der Welt beitragen...

Beide Seiten messen dem Inhalt der Verträge zwischen der UdSSR und der BRD sowie zwischen der VR Polen und der BRD, die die Unverletzlichkeit der bestehenden Grenzen der europäischen Staaten bestätigt haben...

In dem Kommuniqué wird festgestellt, daß in Lateinamerika der Befreiungskampf gegen die Unterdrückung und Ausbeutung durch den Imperialismus vor allem den amerikanischen, und durch die lokale Reaktion anschwilt, daß die in ant imperialistischen Kampf stehenden politischen und sozialen Kräfte wachsen...

Beide Seiten sprachen ihre Solidarität mit der Koreanischen Volksdemokratischen Republik aus. Sie unterstützen die Vorschläge der Regierung der KVDR für die friedliche demokratische Wiedervereinigung des Landes...

Beide Seiten vertreten den Standpunkt, daß die Besetzung arabischer Territorien durch Israel die Spannungen im Nahen Osten bestehen läßt und den Weltfrieden gefährdet. Sie unterstützen rückhaltlos den Kampf der arabischen Völker für die Beseitigung der Folgen der israelischen Aggression...

Beide Seiten erklären sich mit der Regierung Chiles und mit dem chilenischen Volk, das einen Weg zur Lösung der aktuellen Probleme des Landes beschritten hat, fest. Das solidarische und verantwortliche Einmischen der imperialistischen Kreise in die inneren Angelegenheiten Chiles, die zum Ziel hat, die Interessen des Volkes vorzunehmen tiefgreifenden ökonomischen und politischen Umgestaltungen zu vereiteln...

(TASS)

## Morgen—Tag des Fischers

### Zahlen und Tatsachen

Die Werktätigen der Fischwirtschaft Kasachstans begeben ihren Wettbewerb um ein würdiges Begehen des 50. Gründungstags der UdSSR...

Die Aufgaben der besseren Nutzung der Produktionsreserven, der erfolgreichen Erfüllung der hohen sozialistischen Verpflichtungen von den Landschleudern wurden auf der Beratung der Leiter der Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorganisationen des Gebiets, der Ersten Sekretäre der

Die Fischindustrie der Republik — das sind 470 große Motor-

schiffe, die mit modernen Gewerbeschiffen und Schiffsfahrzeugs ausgerüstet sind, 12 Annahme- und Transportschiffe mit Kühlbehältern. Acht Kühlmotorschiffe übernehmen, verarbeiten und produzieren Fertigerzeugnisse unmittelbar in den Fischfanggebieten.

Prisajonija, Fischkonservenfabriken in Zelinskoje und Kokschetaw, mechanisierte Anlegestellen der Kombinate von Balchsch und Saisan errichtet. Der Bau der Fischkonservenfabrik in Tschimkent wird vollendet. Die Kühlanlagen in Balchsch und Beskol wurden rekonstruiert.

Große Aufmerksamkeit wird der Produktion der Fischvorräte geschenkt. In diesem Planjahresfrist soll eine Lachs- und Zuchtwirtschaft am Kepschagi-Wasserbecken, eine Seewarenwirtschaft am Irtysch-Karaganda-Kanal gebaut und eine Reihe von Wasserbecken mit Wasser gefüllt werden.

## UNSERE WOCHE NENDAUDS GABE

Schau der Volkstalente von Turgai

Von Rudolf JUSTUS

Seite 2

Heinrich Böll unmittelbar erlebt

Von Reso KARALASCHWILI

Seite 2-3-4

Erinnerungen und Begegnungen

Von Ernst KONTSCHAK

Seite 3

ANGLER Humoreske

Von Paul RANGNAU

Seite 4

Dem 50. Gründungstag der UdSSR entgegen

Von der Besetzung des Analphabetentums bis zur Akademie der Wissenschaften

Schau der Volkstalente von Turgai

Als Anfang 1925 das Volkskommissariat für Bildungswesen des vor kurzem erst gegründeten Sowjetischen Tadshikistans die vom Territorium der Republik vorhandenen Lehranstalten „aufnahm“...

Rustambek JUSUFBEKOW, Minister für Volksbildung der Tadshikischen SSR

der Volksbildung Tadshikistans. Das nächste Glied sind die letzten Fachlehranstalten. Es sind ihrer 37. Hier werden qualifiziert Fachleute für mehr als 120 Zweige der Volkswirtschaft herangebildet...

Wechselbeziehungen haben. Sie bürgert sich immer tiefer als ihre zweite Muttersprache ein. Man schätzt die russische Sprache, weil es die Sprache des Volkes ist...

Ab 1951 gibt es in Tadshikistan eine Akademie der Wissenschaften, die heutige 17 wissenschaftliche Forschungsanstalten und Abteilungen vereinigt...

Die LAIENKUNSTLER von Turgai, dem jüngsten Gebiet Kasachstans, rüsten sich Beginn dieses Jahres zu ihrer Gebietslenkenschau, die dem 50. Geburtstag der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken gewidmet ist...

Es wurde ein Wettbewerb der patriotischen Lieder ausgetragen, an dem viele Laienkünstler teilnahmen. Ausgewählt und die Darbietung derselben machten es der Jury schwer...

Das Institut für Astrophysik der Tadshikischen Akademie der Wissenschaften, das Institut für Erdbebenkunde und erdbebenrisikoforschende Bauwerke und das Institut für Entomologie sind, trotzdem sie so jung sind...

H EISS GING ES auch während des Wettbewerbs der Estradansambler her. In diesem Wettstreit siegte das Estradanschaale aus Jessil. Am überzeugtesten sich, daß diesem Lenenkollektiv lange nicht jedes Bedürfnis...

Das GEBIETSFESTIVAL „Turgai Melodien“ begann mit dem feierlichen Aufmarsch aller Teilnehmer, einer eindrucksvollen Demonstration der Volkfernschiffahrt...

Es folgten 15 Autos, auf deren Jungen und Mädchen in den Nationaltrachten der Völker der 15 Unionsrepubliken die Staatsfahne der jeweiligen Republik...

An der Spitze des Zuges bewegte sich ein Auto mit der Bilde Wladimir Iljitsch Lenin, der an der Wägel der UdSSR stand, dessen linken Bundes der 15 sowjetischen Bruderrepubliken...

Während des Turniers der Ensembles für Volksinstrumente, erlangten die Werke von Kumangasy, Kaldalajew, Tastnow, Glinka, Nurpistulow u. a. Den ersten Platz belegte das kasachische Ensemble für Volksinstrumente des Amangeldi-Rayons...

Auf Grund der allgemeinen Bildung blühte die eigenartige Kultur des tadshikischen Volkes auf, die in der sowjetischen Zeit einen Weg „von der Unterentwicklung des Analphabetentums zur Akademie der Wissenschaften“ zurücklegte...

Es wurden noch die verschiedensten Wettbewerbe ausgetragen. Wir wollen nur noch einige Sagen nennen. Bei den Rezitatoren war M. Abidinow (Stadt Aralyk) Sieger...

Der Anfang lag bei der Besetzung des Analphabetentums, bei der Aufklärung der breiten Massen der Werktätigen, bei der Verwirklichung des Auftrufs Lenins „Lernen, lernen und noch mehr lernen!“

Hier gab es zwei Zweitebeste — S. Toischbekow (Klima) und Chandyrow (Schachmat) (Amangeldi). Unter den Tanzkollektiven haben die Tänzer aus der Stadt Aralyk den ersten Preis...

NACH DER FEIERLICHEN Eröffnung des Festivals folgten sich die Darbietungen der Laienkünstler, ein fröhlicher Wettstreit, im Gesang und Tanz, der zwei Tage andauerte.

Der zweite Tag des Festivals wurde mit einem fröhlichen Jugendkarneval und einem Fackelzug durch die Stadt abgeschlossen. Am nächsten Tag fand das Schlußkonzert des Gebietsfestivals „Turgai Melodien“ statt...

Auf der Ausstellung der Werke der Künstler Mittelasiens und Kasachstans in Moskau. Die Besucher machen sich mit Werken tadshikischer Künstler bekannt.

Rezo KARALASCHWILI seiner ganzen so sehr lebenswürdigen und freundlichen Erscheinung. Heinrich Böll trinkt viel Kaffee (vor dem Trinken wirft er einige rote Pillen in die Tasse)...

gegenwärtig sind in der Republik, deren Bevölkerungszahl über 3 Millionen ausmacht, 2.886 allgemeinbildende Schulen, 42.000 Pädagogen und über 800.000 Schüler...

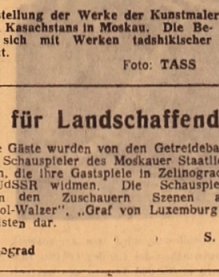
Man kann nicht umhin zu sagen, daß die Tadshiken, wie auch viele nichtrussische Völker, sich des Landes, in dem sie leben, in ihrer Sprache ihre besonderen

Gegenwärtig gibt es in der Republik, wo man in ihrem Gründungsjahr die Erde noch mit einem hölzernen Pflug pflügte und auswärtige Nägel und Wagenschrauben kaufen mußte...

Man kann nicht umhin zu sagen, daß die Tadshiken, wie auch viele nichtrussische Völker, sich des Landes, in dem sie leben, in ihrer Sprache ihre besonderen

der UdSSR gewidmet. Besonders seien hier die Sängerinnen R. Jardenowa, die das Lied „Rossija“ sang und B. Machmudowa, die das Lied „Shas Aut“ sang...

R. JUSTUS, Instrukteur des Gebietspartei-Komitees, Gebiet Turgai



der UdSSR gewidmet. Besonders seien hier die Sängerinnen R. Jardenowa, die das Lied „Rossija“ sang und B. Machmudowa, die das Lied „Shas Aut“ sang...

R. JUSTUS, Instrukteur des Gebietspartei-Komitees, Gebiet Turgai

Wir bringen heute die Aufzeichnung des unserem Leser schon bekannten deutschsprachigen Literaten aus Tbilissi, die er anlässlich des jüngsten Aufenthalts des weltberühmten westdeutschen Dichters in Georgien für unsere Zeitung verfaßt hat.

ganz leer, und unser Gast habe die klassisch-strengen Konturen der Newa-Stadt dem bestrickenden Reiz der kaukasischen Metropole vorgezogen...

worden ist und auch Sie haben ein neues Haus ist fast so viel, wie ein neues Land oder ein neuer Kontinent...

Zimmer 1001. Wir nehmen von ihnen Abschied. Böll und seine Frau verschwinden im Schnellzug. Die Schiebter des Fahrstuhls aus hellem Holz geht zu „Zwei Morgen!“

Konzert für Landschaften

Wie teure Gäste wurden von den Getreidebauern des Sowchos „Oktjabr“ die Schauspieler des Moskauer Staatlichen Operntheater empfangen...

Wilkommene Gäste

Ein großes Ereignis im Kulturleben der Stadt Dsheskaschan war die Gastreise des Nordkasachstans...

Ankunft Dämmerung senkt sich auf die Erde. Wir laufen über den riesigen Flugplatz, da die Ansgängerin die Landung der Maschine aus Leningrad schon seit fünf Minuten angekündigt hat...

Ich bin es denn wirklich schon vier Jahre her. Lieber Heinrich Böll, das ist zum ersten Mal mit Rainald, Rene und der schönen Katharina an einer Tafel in Mezhta saßen durch die herbstlichen Straßen unserer Stadt...

Reise gemacht und ein Strauß roter Rosen und Beata Klarfeld gesandt. So vieles ist geschehen, auch in der geschichtlichen Welt, so viel Zeit ist vergangen...

Zwei Tage als ein Tag aufgezeichnet In einer westdeutschen Zeitung hat Heinrich Böll einmal ein paar Böll-Varianten aufgezählt...

Reso KARALASCHWILI

seiner ganzen so sehr lebenswürdigen und freundlichen Erscheinung. Heinrich Böll trinkt viel Kaffee (vor dem Trinken wirft er einige rote Pillen in die Tasse)...

Heinrich Böll unmittelbar erlebt

Leute aus dem Kölner Vorstadtmilieu ist und unter Umständen auch voll von friedlich-beschaulichen und schlicht-häuslichen Bildern...

# Kämpft wie Lenin

Kämpfen wir so, daß die Wirklichkeit werden, Lenins Ideen in unserem Staat.  
Kämpfen wir so, daß die Völker auf Erden müßig werden durch unsere Tat.

Lernen wir kämpfend gleich Lenia zu denken und so wie Lenin gebrauchen die Macht.

Läßt uns die blutroten Fahnen schwenken stiegreich mit Lenin in jeglicher Schlacht.

(ND)

Diese Verse rezipierte Ernst Busch in der sowjetischen Botschaft in Berlin, als er am 23. Juni d. J. mit dem Internationalen Leninpreis „Für Festigung des Friedens zwischen den Völkern“ geehrt wurde.

W. ALEXANDROW

# Ohne Sonne — kein Leben

Ich sah, wie ein Sturmwind im Walde gehaust, Eine Birke entwurzelte Ihre Krone zersaust:

Das Laub nur hielt lange Dem Sturm noch stand, Bis hinter den Bergen Die Sonne verschwand.

Ich sah, wie verwundet von Wildschützens Hand, Eine Gemse mit Mühe Dem Tod widerstand:  
Doch fehlte an Kraft es Der Armen allein, Den Tod zu bezwingen: Die Nacht brach herein.

Bestrebt war ein Falter Zu lindern die Pein Des gebrochenen Fluges Im Herbstsonnenschein.

Nach etwas zu leben, Das war sein Begehrt.

Doch bald stand am Himmel Die Sonne nicht mehr.

Es kann ohne Sonne Der Mensch auch nicht sein, Ein jeder hat seine, Die wärmt ihn allein.

Verschwimmt die Sonne Aus jemannds Haus, Dann ist's allzubald Mit dem Leben auch aus.

Von mir schied die Gattin, Ich habes Geschick, Ein altes ohne Sonne Im Leben zurück.

Mein Herz ist gebrochen, Doch blieb es nicht stehn, So muß denn allein nun Durchs Leben ich gehn.

Nachdichtung aus dem Ukrainischen von David Löwen

# Literat und Aktivist

Z U DEN Dichtern der jungen Generation, die Ende der zwanziger und Anfang der dreißiger Jahre zum Ausblühen der sowjetischen Literatur in der Ukraine wesentlich beigetragen haben, gehört auch Reinhold Hahn. Er ist einer der Begründer der ersten sowjetischen Schriftstellerverbände, der „Pflug“-Sektion in Charkow.

Reinhold Hahn wurde am 17. März 1907 im Dorf Grunau (später Luxemburg) bei Mariupol, Gebiet Donezk, in einer Arbeiterfamilie geboren. Er war der Jüngste in der vierköpfigen Familie.

Da der Vater früh verstarb, mußte Reinhold Hahn nach der 7. Klasse der Arbeitsschule in Luxemburg für seinen Unterhalt selbst verdienen. Weil Reinhold eine schöne deutliche Handschrift hatte, gute Fähigkeiten in Russisch und Hochdeutsch zeigte (in Hahns Familie wurde eine niederdeutsche Mundart) wurde er Sekretär im Luxemburger Rayonvolkskomitee. Diese Arbeit, die die junge Hahn umgeben, unterbrochen fünf Jahre hindurch verrietete, so auch die Umgebung, trug viel zu seiner geistigen Entwicklung und Bereicherung seiner Lebenserfahrungen bei.

Als Zwanzigjähriger besuchte er 1927 die Arbeiterfakultät beim deutschen Sektor der pädagogischen Hochschule in Odessa. Hier erwies es sich sofort, daß seine Schulerbreitung keine verlorene Zeit gewesen war. Er hatte sich die Jahre hindurch tüchtig mit Selbstunterricht befaßt, war sehr belesen, in Sprachen, besonders in Deutsch, Ukrainisch und Russisch gut bewandert.

Hier in Odessa lernte ich Reinhold Hahn persönlich kennen. Einige seiner Gedichte hatte ich bis dahin in der „Saal“ gelesen. Dieser Begegnung gewannen wir uns lieb und wurden Bursenfreunde. Sobald er eine freie Stunde hatte, besuchte er mich in meiner Wohnung. Wir sportierten und regten einander im literarischen und gesellschaftlichen Arbeit an. Auch in den folgenden Jahren gab es nie etwas, das uns gegen gegenseitiges Vertrauen getrennt hätte.

Seine literarische Laufbahn begann Reinhold Hahn mit politischen Lyrikgedichten. Während seines Studiums in Odessa begann er auch Erzählungen zu schreiben. Je-

weilte unter den Lesern reges Interesse und geistiges Erzählungen, andere beendeten sie wegen allzu vieler Fremdwörter, die angeblich der Dorfling nicht nicht geläufig waren. Gleichgültig aber blieb niemand.

Reinhold Hahn stand mit vielen angehenden jungen Dichtern und Prosaikern im Briefwechsel. Sie wählten, daß man von ihm so manches lernen kann, und ersuchten ihn um Rat und Auskunft. Da wir gute Freunde waren, gab er mir stets diese Briefe zu lesen.

REINHOLD Hahn hatte seine Eigenart im Schreiben. Ehe er sich zur Niederschrift eines Gedichtes oder einer Erzählung setzte, hatte er im Kopf schon alles fertig, Tage und Wochen kann er nach. Erst wenn er in seinen Gedanken von Anfang bis Ende alles zurechtgelegt hatte, griff er zu Feder. Deshalb hatte er im Manuskript nur selten Korrekturen zu machen.

Später beobachtete ich diese Art des Schreibens bei einem anderen sowjetischen Schriftsteller, Johann Janzen.

„Wie kommt es“, fragte ich ihn gelegentlich, „daß in der Erstniederschrift Ihrer Manuskripte nie ein gestrichenes oder hinzugefügtes Wort zu finden ist?“

„Ich denke oben so lange darüber nach“, sagte Johann Janzen, „ob es Stunden oder Tage dauert, bis ich finde, daß der Satz gut ist.“ So war es auch Reinhold Hahn. Die Erzählung „Lamento“ (1929) trägt er ohne Vorlage in einem Zettel von Anfang bis Ende in meiner Gegenwart. Das geschah aus folgenden Anlässen.

Noch im Jahre 1922 erlernte ich in Privatstunden bei einem Lehrer, am der deutschen Mittelschule in Nowgorod-Wolynsk unterrichtete, die Stenographie. Als ich das Gabelberger System so ziemlich heraus hatte, begann ich selber Privatunterricht zu erteilen. Jedes Jahr hatte ich eine Gruppe von 15 bis 20 Mann. Durch diese Privatstunden erwarb ich als Schüler meinen Lebensunterhalt. So geschah es auch, daß ich später als Student in Odessa die Vorlesungen der Dozenten Bereswitski und der Professoren Umanitsch und Alfred Ström stenografierte. Ich hatte es nicht nötig wie anderen, zu kopieren, wobei ein großer Teil der Gedanken wieder im Kopf noch auf Papier festgehalten blieben. Alfred Ström, beispielsweise, redete sehr rasch. Während seiner Lektion ver-

wandelte er sich in einen Schauspieler, geriet in Begeisterung und sprach pausenlos. Mein Stifft klopfte über das Papier.

Da kam man auf den Gedanken, Ströms glänzende Vorlesungen zu vervielfältigen, um als Lehrmittel zu benutzen. Vorher aber mußten die Stenogramme umgeschrieben werden. In einem Kommissionsladen fanden wir eine fast neue Unterdruck-Schreibmaschine. Während meiner Studienzeit stand diese Schreibmaschine bei mir im Studentenheim.

Ich schleppte mich schon vorwiegend mit einer Erzählung herum. Sie gibt mir Tag und Nacht keine Ruhe“, sagte er und setzte sich an die Schreibmaschine.

Wie alle Anfänger läppte er nur mit den Zeigefinger. Eine Weile klapperte die Maschine ziemlich rasch. Dann traten Pausen ein. Hatte er einen Satz getippt, so dachte er nach, stamm und unbewußt die Maschine wieder lebendig.

Gegen Abend hatte er die Erzählung, ohne ein einziges Wort gestrichen zu haben, fertig, steckte sie in den Briefumschlag und trug sie auf die Post.

Das soll aber nicht bedeuten, daß R. Hahn an seinen Sachen nicht skrupellos schiff. Wie jeder ernstgeleitete Redner, im vor sich hin überlegt auf Papier. Schrieb er ein Gedicht nieder, so konnte er es schon wochenlang auswendig. Das Gedicht „Alle Glöcke du — hab endlich Ruh!“ hatte er mir schon mehrere Male auswendig vorgelesen, ehe er es endlich zur Veröffentlichung einreichte.

T ROTZ SEINER jungen Jahre, war Reinhold Hahn ein vorzüglicher Redner. In der ersten literarischen Gruppe in Odessa trat er häufig mit Referaten auf. Er redete frei, verstand das richtige Wort und bewegte sich ruhig und besonnen.

Dank seiner vorzüglichen Sprachkenntnis und guten Aussprache wurde er 1927 in den Odessaer deutschen Radiosendungen Sprachredakteur und Ansager, und blieb es bis 1934. Gustav Fischer löste ihn ab.

1928 verarbeitete R. Hahn das Drama „Hoppa!“, ihr Leben von Ernst Toller zu einem Hörspiel für den Rundfunk. Freudestrahlend zeigte er mir bald darauf einen Lesebrief von den Schülern der Mit-

teltschule von Pretoria aus dem entfernten Gebiet Oranburg.

Seine schauspielerischen Fähigkeiten zeigten sich auch in der Aufführung des Dramas „Der Arzt aus dem Gefängnis“ am Schubertabend 1929 im internationalen Klub von Odessa.

Im August 1931 fuhr eine Gruppe Studenten, darunter auch R. Hahn, in den Spartakistklub, gebiet Odessa, zum Ernteeinsatz. Die Helfer schickte man in das Dorf Preotul. Am Tag schwitzten alle tüchtig auf dem Feld. Am Abend aber war es der Jugend langweilig, obwohl das Dorf seit seiner Gründung den verlockenden Namen Preotul führte. R. Hahn schlug vor, ein Theaterstück einzuzüchten. An Ort und Stelle aber war kein Theaterstück aufzutreiben. Da fuhr R. Hahn zurück nach Odessa und brachte ein Stück aus dem Kolchoseleben.

Am Sonnabend war der Klub-Club voll besetzt. Das Publikum blieb zufrieden. Was weiter? Ein zweites Stück fand man nicht. Reinhold Hahn machte die Vorschlag, gemeinsam eines zu schreiben. Nun, ein Bühnenstück gab es auf solche Weise zwar nicht, sondern eine gelungene „lebende Zeitung“, die damals in den deutschen Dörfern als ein wichtiges Agitationsmittel galten. Reinhold Hahn war hierin ein Meister. Die Teilnehmer bekamen eine Korb, wurde ohne Rücksicht auf die Person angeprangert. Der Erfolg war über alles Erwartung. Die Freuden-Feiern erkannten sich selbst und die Aufführung mußte am nächsten Sonnabend wiederholt werden.

Nachdem man im Institut die Charakteristik über die im Dorf geleistete Kulturarbeit gelesen hatte, mußte die Volksgruppe im internationalen Klub vor den Studenten auf der Bühne auftreten.

Reinhold Hahn in die Dörfer der naheliegenden sowjetischen Dörfer, Seiz, Großbenthal und Dayons. Seiz, bekehrte wertvolle Leistung. Eine Reihe von Theaterstücken und Programmtexten dieser Volksgruppe wurden in einem Einzelauftritt zusammengefaßt, das 1933 unter dem Titel „Sturmtempo“ im Verlag Charkow erschien.

IM Jahre 1929 wurde Reinhold Hahn als Mitglied der proletarischen Kollektivisten-Schriftstellerverbände, der deut-

lichen „Pflug“-Sektion aufgenommen. Im April 1930 fuhr R. Hahn und ich zu ersten in Odessa zur ersten Schriftsteller-Konferenz nach Charkow.

Nach Beendigung der Abteilung Deutsche Literatur und Sprache der Odessaer Pädagogischen Hochschule blieb R. Hahn daselbst als Aspirant.

Seine Prosaerwerke, wie die größeren Erzählungen „Wein über Wein her!“, „Lamento“, „Weg mit dem Langsack!“ u. a. behandeln alle aktuellen Zeitprobleme des Dorflebens. Nicht nur in der Lyrik und Prosa äußerte sich R. Hahn. Er schloß sich der Gruppe der anerkannten Kritiker. Seine literaturkritischen Abhandlungen waren stets tiefgründig, hochbegrunder und bleiben bis heute unsterblich.

Wie einflußreich R. Hahn Schaffen war, wie genau er den Puls der Zeit spürte, zeigen folgende Beispiele.

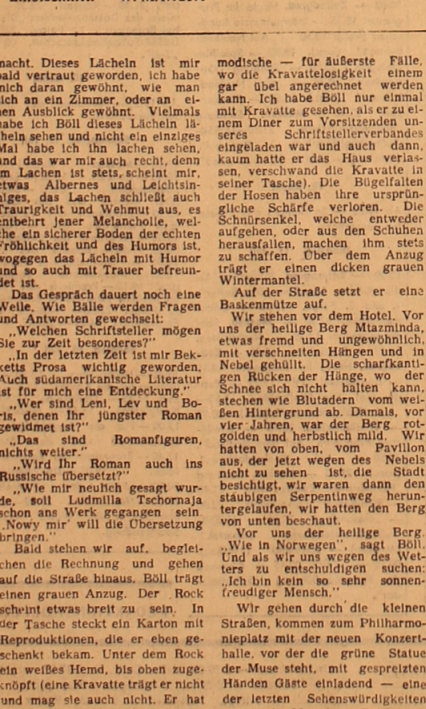
1929 erschien von ihm in der „Saal“ das Gedicht „Alle Glöcke du — hab endlich Ruh!“ George Luft greift dieses Thema sofort auf und veröffentlicht kurz darauf sein Antwortgedicht „Schmelzt die Glöcke zu Metall“ (G. Flu). „Unser Saal“ (ein Lampenabend) hat ein anderes Gedicht von R. Hahn. Er erkannte, wie zeitgemäß diese Forderung war. Die Saal war in 12 Jahren nach der Großen Sozialistischen Revolution schon längst aufgegangen und begann zu reifen. In einer der nächsten Nummern der Kommissar wurde ein Gedicht von G. Flu (George Luft) Hahns Gedanken und schlägt in seinem Antwortgedicht: „Wie soll ihr Name sein?“ etwa zwölf Benennungen vor. Darauf wurde ein Wettbewerb für die beste Neubenennung der „Saal“ angekündigt. Ich entsinne mich heute nicht mehr, wer der Preisträger geworden ist. Doch noch im selben Jahr, Ende 1929, wurde die „Saal“ umbenannt und erschien in Großformat unter dem Namen „Reichsturm“.

R. Hahn literarischer Nachlaß ist sehr reichhaltig, zerstreut im „Sturmsturm“, im „Neuen Dorf“, in der „Trompete“, der „Saal“ und dem „Jungsturm“. Nachdem ich Odessa verlassen hatte, schrieb Reinhold Hahn mir fleißig Briefe. Es war mir immer eine Freude, von ihm etwas zu hören. Im Juni 1931 heiratete er eine Studentin der medizinischen Hochschule. Der Himmel hing ihm voll Geigen. Doch Verleumder haben es schon lange auf ihn abgesehen. Ein Monat nach der Hochzeit fiel seine und seine junge Frau ihnen zum Opfer. Als sich alles geklärt hatte, wurden sie postum rehabilitiert. Nach vier Jahren steht er auch heute noch wie lebendig vor meinen Augen. Immer aktuell gekleidet, das blonde Haar geschleift, stets in einem grauen Anzug, die Hosentaschen messerschärfer Bügelkante. Er hatte ein gutes musikalisches Gehör, eine Baritonstimme, bei jeder Gelegenheit stimmte er eine revolutionäre Lied an. Aber auch viele wertvolle Studentenlieder kannte er. Zu einigen seiner Gedichte suchten die Studenten passende Melodien.

So war er immer frohmütige Dichter, Prosaiker, Kritiker, Schauspieler und Radioansager. Hahn selbst jung hielt er sich verpflichtet, die jungen aufzuklären und zu bewußten Erbauern des Sozialismus zu erziehen.

(Fortsetzung folgt)

Stille Linolschnitt: W. MANSJA



(Siehe „Freundschaft“ 1968 Nr. 12, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142

In breiter Front gegen Trunksucht

Die Beschlüsse des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR über eine verstärkte Bekämpfung der Trunksucht...

Wladimir SHISHIN, Vorsitzender des Rayonvollzugskomitees

Trotzdem bei uns jetzt eine helle Heuertzeit herrscht, dauern doch die Versammlungen...

Wiese am Wochenende Tag des Fischers

Ich seh ihn täglich durch die Straßen gehen, von weiter Meerfahrt endlich heimgekehrt...

Drei Monde lang, ein halbes Jahr zuweilen, durchpflügt er den Atlantik kreuz und quer...

Wo in der Enge winziger Kajüten, er selten eine ganze Nacht durchrumrt...

Er fährt die Netze aus und holt sie wieder mit Hilfe technischer Geräte ein...

Doch welche Freude, wenn die Schuppenleiber wie Silberströme rauschen auf das Deck...

Der Fischermann bleibt treu den Erdenfrauen, die er in Helmathafen ließ zurück...

Das Fischerhandwerk ist kein Honigglecken, erfordert ganze Mähe, hohen Mut...

Wenn euch die Fische, liebe Freunde, schmecken, denkt an den Fischermann...

Rudi RIFF

Neues im Theaterleben

KARAGANDA. Mit der Uraufführung des Bühnenspiels „Wasilissa Melentjewa“...

PETROPALOWSK. Hier hat das Kasachische Staatliche Theater...

(KasTAG)

Humoreske ANGLER

Haben Sie schon einmal mit der Angel an einem See, Teich oder Fluß gefressen? Nicht? Da haben Sie sich aber selbst bestraft...

Und da — am Ufer — Sie, ihr Hündchen, eine Bißchen mit Würmern und Ihre schlanke, schöne... Angel. Sie sitzen eine Stunde, zwei, drei...

Wer ist eigentlich der Angler? Ein Mensch, der die Angel ins Wasser taucht und Fische fangen will...

Die Angler sind ein bißchen wie die Jäger, nur sind sie friedlicher. Sie verfolgen ihre Beute nicht, sie warten sie ab...

Paul RANGNAU



Es blinkt ein einsam Segel. Foto: M. Imanow

Gebäude für die Oper von Vilnius

Automatisch gesteuerte Anlagen, die in dem in der Hauptstadt Sowjetunions entstehenden neuen Gebäude des Theaters für Oper und Ballett installiert werden sollen...

(TASS)

Geheimnis des „Rubin-Berges“

DUSCHANBE. (TASS). Im Pamir-Gebirge ist ein großes Rubin-Vorkommen entdeckt worden...

FERNSEHEN FÜR UNSERE ZEITUNGSLERER UND KUNTSCHETAWER

Mittwoch, 12. Juli 18.30 — Zelinograd. Heute im Programm: 18.35 — „Auf Neulandbahnen“ (kas.)...

Donnerstag, 13. Juli 10.00 — Zelinograd. Bildschirm für die Kinder. Puppenspiel. „Die Stiefelchen“...

Freitag, 14. Juli 12.30 — Nachrichten. 12.45 — „Der Wind der Wanderungen“...

Sonnabend, 15. Juli 12.30 — Moskauer Nachrichten. 12.40 — Konzert. 13.30 — Sendung „Gesundheit“...

Dienstag, 11. Juli 10.00 — Zelinograd. Bildschirm für die Kinder. Spielfilm „Die Reiter“...

Sonnabend, 16. Juli 12.20 — Nachrichten. 12.30 — Aufführung für die Kinder. 13.55 — Konzert. 14.45 — „Dorfstraße“...

Dienstag, 11. Juli 10.00 — Zelinograd. Bildschirm für die Kinder. Spielfilm „Die Reiter“...

Sonnabend, 16. Juli 12.20 — Nachrichten. 12.30 — Aufführung für die Kinder. 13.55 — Konzert. 14.45 — „Dorfstraße“...

Sonnabend, 15. Juli 12.30 — Moskauer Nachrichten. 12.40 — Konzert. 13.30 — Sendung „Gesundheit“...

REDAKTIONSKOLLEGIUM Chefredakteur — 2-19-09, stellv. Chefr. — 2-17-07, verantwortl. Sekretär — 2-79-84, Abteilungen: Propaganda, Partei- und politische Massenarbeit — 2-10-51, Wirtschaft — 2-18-23, Kultur — 2-74-26, Literatur und Kunst — 2-18-71, Information — 2-78-50, Leserbüro — 2-77-11, Buchhaltung — 2-56-45, Dienstredakteur — 2-06-49, Fernruf — 72.

Heinrich Böll unmittelbar erlebt

Und ein Bauer ist er auch, ein rheinländischer Bauer, vor noch ich meine das nicht im sozialen Sinn, da ist ausgesprochen bäuerlich ein Bauer im ursprünglichen Sinne des Wortes...

Heinrich Böll baut und bebaut. Er bebaut die Sprache, die die Worte sind. Aber es gibt gute Samen, welche dann...

(Schluß, Anfang S. 2)

UNSERE ANSCHRIFT: Казахская ССР 473027 г. Целиноград, Дом Советов 7-й этаж «Фройндшафт» Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag Redaktionsschluß 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit) «ФРОЙНДАФТ» ИНДЕКС 65414

Heinrich Böll unmittelbar erlebt

Und ein Bauer ist er auch, ein rheinländischer Bauer, vor noch ich meine das nicht im sozialen Sinn, da ist ausgesprochen bäuerlich ein Bauer im ursprünglichen Sinne des Wortes...

Heinrich Böll baut und bebaut. Er bebaut die Sprache, die die Worte sind. Aber es gibt gute Samen, welche dann...

(Schluß, Anfang S. 2)

UNSERE ANSCHRIFT: Казахская ССР 473027 г. Целиноград, Дом Советов 7-й этаж «Фройндшафт» Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag Redaktionsschluß 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit) «ФРОЙНДАФТ» ИНДЕКС 65414